



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XV. Die Kurfürstin Katharina verzichtet auf das ihr zum Leibgedinge
verschriebene Schloß Liebenwalde, wofür die die Mühlen zu Berlin und
Cöln erhält, am 11. November 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XV. Die Kurfürstin Katharina verzichtet auf das ihr zum Leihgedinge verschriebene Schloß Liebenwalde, wofür sie die Mühlen zu Berlin und Cöln erhält, am 11. November 1454.

Wir katherina, von gots genaden geboren von Sachzen, Marggräuy zu Brandenburg vnd Burggräuy zu Nuremberg, Bekennen etc. —, das wir von bethe wegen des hochgeborenen fursten, vnfers lieben herrn vnd gemahels, herrn fridrichs, Marggraue zue Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zu Nuremberg, das Slos libenwalde, das vns von seiner liebe mit anderen Slossen vnd Steten zu leihgeding verschriben, gelihen vnd vermacht gewest ist, mit aller vnd Iglicher zugehorung, Renten, zinszen, gerechtigkeiten, nichts vtzgenohmen, lediglich genczlich vnd williglich zu sulchem widderkauff, Als her Casper von waldow Im vnd seinen rechten erben gen vnserm lieben herrn vnd gemahel ohgnannt, daruff vnd doran gethan hat, Nach luthes des widderkaufsbriff daruber gegeben, In gegenwertigkeit herrn fridrichs Sesselmans, In beyden rechten doctor, vnfers lieben herrn vnd gemahels Canczler, vnd Balczars von uechtenhagen, Ritter, verlassen mit hant vnd munt vnd des abeczicht gethan haben: wir verlassen das genczlich vnd williglich mit allir zugehorung, nichts vtzgenohmen noch hindangefaczt, vff sulchen widderkauff vor vns vnd vnser vormunden gegenwertiglich mit Crafft vnd macht diszes briues an geuerde, sollen vnd wollen den gnannten Eren Casparen von waldow vnd sein recht erben an sulchem Slos vnd allir zugehorung luterlich vngebindert lassen. Vor sulch verlassung hat vns der gnannte vnser lieber herr vnd gemahel widerstatung gethan vnd vns die Molen zum Berlin vnd Colen mit aller Nützung vnd gerechtigkeiten dauor eyn gethan vnd zu leipgeding verschriben vnd vermacht vnd auch doruff Vlrich Czewschel, seiner liebe kuchenmeister, an vns weisen lassen, Nach lauthe seiner lieb briff vns daruber geben: daran wir auch vor sulch Slos libenwalde vnd alle sein zugehorung gute genügen haben. Sulch Mollen wir vns mit allen Iren genissen vnd zugehorungen gebruchen vnd der genissen mogen vnd sollen Als lang bilz vns das gnannt Slos libenwalde mit aller vnd Iglicher zugehorungen zu lipgeding wider gerüglich eingewert wirdet mit ubirgebung diszes vnfers verlassungs briefs an geuerde. Zu vrkund etc. Datum Colen ipso die martini, Anno domini etc. L quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kabinet-Archivs XXII, 161.

XVI. Kurfürst Friedrich verpfändet das Schloß Liebenwalde mit seinem Zubehör an Grafen Günther von Barby für 4500 Gulden, am 25. November 1466.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc. — Bekennen etc. —, das wir rechter redelicher schult schuldig sein vnd gelten sollen dem wolgeborenen vnserem Rate vnd liben getrewen Günter, graue von Mulingen vnd herrn zu barbey, vnd seinen rechten erben vier tawfzent vnd funff hundert reinische gulden, gut an golde vnd Swer gnug an gewichte, dar vor wir Im vnd synen erben vnser Slos libenwald mit allen vnd iglichen dorfferen, Czinzen, renten, dinsten, zugehorungen, genissen, mit fischereyen, holzen

Hauptst. I. Bb. XII.